

Beitrag ZEIT-ONLINE:

„Rundum bunt“

Auf TikTok sind Bücher besonders beliebt, deren Schnittflächen eingefärbt und mit Mustern bedruckt sind. Wird dieser Trend den gesamten Buchmarkt verändern?

Je mehr junge Frauen bei [TikTok](#) vor Begeisterung kreischen, desto mehr eintönige Arbeit wartet auf Masumeh Omidī. Die 25-jährige Buchbinderin sitzt an einem Drucker, der ihr alle paar Sekunden ein Buch in die Hände spuckt. Ein Buch, das einen Aufdruck auf der Schnittfläche der Seiten hat. Wo sonst helles Papier zu sehen ist, winden sich nun blaue



Blüten auf rosafarbenem Grund. Omidī kontrolliert sie auf Fehler, wischt mit den Händen über die Kanten, um überschüssige Farbe zu entfernen, und reicht das Buch einer Kollegin. Drei Mal muss jedes Buch durch den Drucker und durch Omidīs Hände wandern, bevor es das hat, was gerade so viele wollen: einen Motiv-Farbschnitt.

Dass die Seitenflächen von Büchern verschönert werden, ist nicht neu – man kennt es von Bibeln mit Goldschnitt. Doch jetzt lebt diese Tradition in neuer Form auf: Seit wenigen Jahren kann man die Seiten des Buchblocks, so nennen Fachleute den bedruckten und geklebten oder gehefteten Papierstapel zwischen den Buchdeckeln, dank digitaler Technik mit Motiven verzieren. Und danach gibt es eine riesige Nachfrage.

Die Maschine, an der die Buchbinderin Omidī sitzt, steht in einer Halle der Druckerei CPI in Leck in Schleswig-Holstein. Die Druckerei ist eine der großen im Land, von hier kommen Bücher aller namhaften deutschen Verlage wie Ullstein, Fischer oder DVA. Und bis 2023 galt CPI als die einzige große Druckerei, die den vierfarbigen Motiv-Farbschnitt direkt im Haus anbot.



Inzwischen hat auch die Konkurrenz den Trend erkannt, zum Beispiel GGP Media der Bertelsmann-Gruppe, wo seit dem vergangenen Jahr digitale Farbschnitt-Drucker laufen. Mehr als 3,5 Millionen Bücher haben diese beiden Hauptanbieter im vergangenen Jahr mit einem Motiv-Farbschnitt versehen, 2024 könnten es doppelt so viele werden.

Der Markt boomt, und der wichtigste Grund dafür ist TikTok. In dem sozialen Netzwerk hat sich in den vergangenen Jahren eine sehr aktive Bücher-Community gebildet – [BookTok](#). Vor allem junge Frauen teilen in Videos ihre Lesebegeisterung. Vorrangig geht es um Liebesgeschichten in allen sexuellen Spielarten und Settings, mal in fantastischen Welten und mit magischen Wesen, mal im viktorianischen England, mal in einer deutschen Kleinstadt im Jahr 2024. Was zählt, sind große Gefühle und gutes Aussehen – auch der Romane. Die jungen Frauen inszenieren sich und ihre Bücherregale auf [Instagram](#) und TikTok und sind zu einer Marktmacht geworden. Immer mehr Verlage nehmen sogenannte Romantasy-Stoffe ins Programm. Seit April 2023 gibt es eine monatliche BookTok-Bestsellerliste, für die viele Buchläden Regale eingerichtet haben. Und in den Druckereien rüstet man technisch für die Produktion von Romanen mit Motiv-Farbschnitt auf. Diesen Trend habe man bei CPI auf den Weg gebracht, meint Rainer Witte. Er ist in der Druckerei Bereichsleiter für die Veredelung von Büchern. Seit 49 Jahren ist er im Haus und plaudert mit Begeisterung über Papierstruktur und Farbqualität – gepaart mit einer gewissen Strenge: Bevor die Reporterin die Farbschnitt-Produktion sehen darf, führt Witte einmal durch die gesamte Druckerei. Man müsse ja verstehen, wie ein Buch entstehe, damit man begreife, was einen Motiv-Farbschnitt so besonders mache.

Also vorbei an gigantischen Papierrollen, meterhohen Digitaldruckern, lärmenden Offset-Druckstraßen, an Mitarbeitenden, die Buchblöcke in der Binderei stapeln, und den Maschinen, an denen diese von Soft- oder Hardcover ummantelt werden. Das sind an diesem Tag Romane von Paul Auster und James Baldwin, ein Sachbuch des Historikers Ian Kershaw rattert neben Westernheften über die Rollbänder, Mangas, Kinderbücher und immer wieder Romantasy-Titel. Motiv-Farbschnitte hätten CPI viele Aufträge gebracht, sagt Witte. Nach der Veredelungsabteilung, wo Bücher mit Glitzerfolien beklebt werden können, fasst Witte noch einmal in bester *Sendung mit der Maus*-Manier zusammen, was er gerade gezeigt hat, dann öffnet er eine Tür, und plötzlich ist es still.

In den Hallen der Farbschnitt-Produktion lärmten keine Maschinen. Zu Tausenden stapeln sich die Bücher, deren Ränder auf Farbe warten, und dafür braucht es Handarbeit.

Für bunte Seitenflächen ohne Motiv gebe es die analoge Sprühstation, erklärt Witte. Auf einem Metallkarussell werden Bücher übereinandergeräumt, in eine Kammer gedreht und dort farbig angesprüht. Man habe diese Konstruktion in



den Neunzigerjahren für den *Herrn der Ringe* gebaut. Nach den riesigen Maschinen in den großen Hallen wirkt dieser Bereich auf charmante Art unprofessionell. Die Sprühkammer ist voller Farbspritzer, alles irgendwie DIY, selbst gemacht. Damit die Farbe nach dem Aufsprühen nichts verklebt, müssen die Seiten einmal aufgeblättert werden – bei jedem einzelnen Buch von Hand! Wenn der Bestseller-Autor Sebastian Fitzek einen neuen Thriller herausbringe, laufe die Sprühstraße dafür schon mal mehrere Wochen, erzählt Rainer Witte. Verklebungen gibt es nebenan bei Masumeh Omidani am digitalen Farbschnittdrucker nicht, höchstens mal Verschmierungen – wie man sie vom Tintenstrahldrucker kennt. Gerade wird der dritte Teil von Julia Hausburgs *Dark Elite*-Saga verschönert, vom Cover ranken düster-blaue Blütenblätter auf die Schnittflächen. Das Buch erscheint Mitte Juni mit einer limitierten Farbschnitt-Auflage von 35.000 Exemplaren. Bis die fertig sind, dauert es.